

Materialmappe

Zwei Faultiere retten die Welt

Ein fantastisches Weltstück
für Menschen ab 8 Jahren



Liebe Lehrpersonen

Wir alle wissen, dass es nicht gut steht um den Planeten Erde und dass es ihn, wenn wir so weitermachen wie bisher, vielleicht bald nicht mehr gibt. Warum tun wir uns schwer damit, unserem schönen, geheimnisvollen und verblüffenden Planeten den gebührenden Respekt entgegen zu bringen? Warum nur denkt der Mensch, dass ihm die Erde gehört?

Wir erarbeiteten mit „Zwei Faultiere retten die Welt“ ein Theaterstück, das unsere Konsum- und Überflussgesellschaft zum Thema macht. Die gegenwärtige Übernutzung der Ressourcen der Welt wird insbesondere die nachkommende Generation treffen. Daher wollten wir den Themenkomplex mit den Kindern beleuchten und ihren Ideen und Visionen einen grossen Platz einräumen. So haben wir gemeinsam mit Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren spielerisch, philosophisch und gestalterisch über unsere Welt nachgedacht.

Wir wollten von ihnen wissen, wie sie die Welt sehen und wie sie ihren Zustand beurteilen. Ob sie Ideen haben, wie man die Welt wieder zu einem Planeten machen könnte, auf dem alle - Natur, Tier und Mensch - nebeneinander leben können? Wie stellen sich die Kinder ihre eigene Zukunft vor? Und wem gehört eigentlich die Welt? Das daraus entstandene Material aus der Recherche bildete die Basis für das neue Stück.

In dieser Recherchephase staunten wir immer wieder, wie viel die Kinder über die Umweltthemen wussten. Vor allem aber berührte uns die grosse Besorgnis der Kinder über den Zustand unserer Welt. Sie sorgen sich um die Tiere, die Wälder, die Meere. Es bestätigte uns, dass die Dringlichkeit des Themas nicht nur für uns Erwachsene besteht, sondern auch für unsere Kinder.

In dieser „Materialmappe“ finden Sie Unterrichtsmaterial und Übungen zur Vorbereitung (1 bis 3 Lektionen) und zur Nachbereitung des Gesehenen (1 bis 3 Lektionen). Darin enthalten sind Übungen, Spielen, Texten usw., um spielerisch ins Thema einzusteigen, verschiedene Rollen auszuprobieren und sich über das Stück und das Thema auszutauschen. Auch einige Tipps über das Philosophieren mit Kindern finden Sie in diesen Unterlagen.

Unsere Protagonist:innen, die beiden Faultiere und eine Eule, finden eine Lösung, wie sie die Welt retten können. Wie sie das tun, verraten wir hier nicht, es soll auch für Sie eine Überraschung sein. Wir können nur so viel sagen: Die Rettungsidee wird sicher viel Gesprächsstoff geben und sollte unbedingt nach der Aufführung diskutiert werden!

Falls Sie die Vor- und Nachbereitung gerne durch unser Team von Schauspielerinnen und Theaterpädagoginnen durchführen lassen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter kohler.sylvie@gmail.com. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Klasse eine interessante Vorbereitung und freuen uns, Sie bald bei „Zwei Faultiere retten die Welt“ zu begrüßen.

Herzliche Grüsse
Das Theaterkollektiv

Triplette (Sylvie Kohler, Nicole Lechmann, Irene Wespi) / www.triplette.ch
Ursula Hildebrand (sonah theaterproduktionen) / www.sonah-theater.ch
Dominic Röthlisberger / www.dominicroethlisberger.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Das Stück	Seite 4
2. Die Thematik	Seite 4
3. Warum Faultiere	Seite 5
4. Vorbereitung	Seite 6
4.1 Einstiegsspiele	Seite 6
4.2 Hauptteil	Seite 7
4.3 Ausklang	Seite 8
5. Nachbereitung	
5.1 Einstiegsspiele	Seite 9
5.2 Hauptteil	Seite 10
5.3 Ausklang	Seite 11
6. Philosophieren mit Kindern	Seite 12
7. Literatur	Seite 12
8. Dokumentarfilm	Seite 13
9. Anhang Brief Asan	Seite 14

1. Das Stück

Unsere Geschichte beginnt im Regenwald, wo zwei Faultiere unbesorgt ihr Faultierleben leben. Sie schlafen viel, geniessen ihre Blätter und hängen gemütlich in den Ästen. Sie sind befreundet mit einer Eule, die auf ihren nächtlichen Streifzügen weit herumkommt und den beiden von ihren Erlebnissen berichtet. Dass Faultiere viel schlafen, das ist bekannt, aber dass Faultiere dabei viel träumen und sich in ihren Träumen mit der ganzen Welt verbinden können, das wissen die Wenigsten, ja, sie können sich sogar bis in die Menschenwelt hineinträumen.

Eines Tages geschieht in diesem beschaulichen Dasein etwas Aussergewöhnliches: Der Wind trägt viele Briefe direkt zu den beiden Faultieren hin. Was machen Briefe von Menschen im Regenwald? Und wer hat sie geschrieben? Mit Hilfe der Eule finden sie heraus, dass diese Briefe von Kindern aus aller Welt stammen. Die Kinder machen sich grosse Sorgen über den schlechten Zustand der Erde. Sie bitten die Faultiere, dringend etwas zu unternehmen, damit die Welt gerettet wird. Ohalätz! Warum gerade sollten Faultiere die Welt retten?

Und noch etwas ist beunruhigend ungewöhnlich: Jeden Tag werden die Motorengeräusche um sie herum lauter und lauter und bald stellt sich heraus, dass auch ihr Schlafplatz hoch oben in den Bäumen gefährdet ist durch das Abholzen des Regenwaldes. Es ist also höchste Zeit, dass die Faultiere etwas machen. Und so beschliessen sie, den besorgten Kinder zu helfen, die Welt zu retten! Denn schliesslich, wenn die Menschen so viel Macht haben, wie alle sagen, dann haben die Menschen auch die Macht, diese Welt zu verändern. Logisch, oder?

Wie die beiden Faultiere das machen und wer ihnen dabei hilft, sei hier nicht verraten. Nur soviel sei gesagt: Sie schaffen es!

2. Die Thematik

Wie eingangs beschrieben haben wir uns mit unserer Konsum-, Wegwerf- und Überflussgesellschaft auseinandergesetzt. Wir haben versucht, diese komplexe und uferlose Thematik auf spielerische Art und für Kinder verständlich in ein Theaterstück zu packen. Kinder sind die Zukunft. Wenn wir aber so weitermachen, wie bis jetzt, dann haben sie keine mehr.

Unser Stück erzählt von den grossen Problem unserer aktuellen Welt, zeigt aber auch auf, was viele Menschen bereits tun, um unserer Welt zu helfen. Und viele Kinder sind weltweit an dieser Rettung beteiligt und sie sind es auch in unserem Stück.

3. Warum Faultiere

Im neuen Stück werden zwei Faultiere die Welt retten! Faultiere, sind Tiere, die Blätter verschlingen und sich langsam bewegen. Sie verfügen also über mindestens zwei Fähigkeiten, mit denen die Welt zu retten wäre. Denn in einer Welt, die sich immer schneller zu drehen scheint und mittlerweile, so schnell geworden ist, dass wir mit ihrem Tempo gar nicht mehr mithalten vermögen, könnten Faultiere, die alles langsam angehen, durchaus als nachahmenswerte Vorbilder fungieren.



Zudem ernähren sie sich komplett vegan, eine Fähigkeit, die in Anbetracht des globalen Fleischkonsums und dem dadurch verursachten Raubbau an den ökologischen Ressourcen der Erde, einer absoluten Superkraft gleichkommen dürfte. Faultiere sind das komplette Gegenstück zu unserer an Leistung und Konsum orientierten Gesellschaft.



«...Wenn alle so wenig brauchen wie ihr Faultiere, dann gibt es für alle genug, aber ein paar Menschen glauben die Welt gehört ihnen, weil sie viel haben. Es gibt sogar Menschen, die vier Häuser haben und vier Wiesen...» (Auszug aus einem Originalbrief eine Kindes an die Faultiere)



4. Vorbereitung

1 bis 3 Lektionen (Theaterpädagogische Spiele und Übungen)

Die nachfolgenden Übungen sind als Vorbereitung zum Theaterbesuch gedacht. Die Übungen sind unterteilt in Einstieg, Hauptteil und Ausklang. Wir empfehlen mindestens eine Übung als Einstieg, eine im Hauptteil und eine Übung als Ausklang zu wählen. Es stehen aber jeweils mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die Kombination der Übungen ist frei wählbar. Somit ist es auch möglich, die Vorbereitung von einer Lektion auf zwei oder drei Lektionen auszuweiten. Die Dauer der jeweiligen Übung und das benötigte Material wird am Anfang der Übung angegeben. Die Zeitangaben sind eine Orientierungshilfe, können aber beliebig verlängert werden. Gewisse theaterpädagogischen Übungen empfehlen wir in einem leeren Raum durchzuführen, wo Bewegung möglich ist.

Probe-Teaser:

Als Vorbereitung können Sie auch unseren Probe-Teaser gemeinsam mit der Klasse schauen. Dies kann entweder zum Start der Vorbereitung oder als Ausklang der Vorbereitung aufs Stück sein. Hier gelangen Sie zum Teaser: www.triplette.ch

Erklärung der Abkürzungen:

D: Dauer / M: Material / F: Form / T: Thema

4.1 Einstiegsspiele

Wir sitzen im Zimmer-Spiel

D: 10min / M: keines / F: im Kreis

Thema: Besitz

Ein Kind nennt einen Gegenstand aus seinem Zimmer.
Alle, die diesen Gegenstand auch haben, stehen auf. Alle anderen bleiben sitzen.
Eine oder zwei Kreisrunden.

Reflexion:

- Was fiel uns auf?
- Um welches Thema geht es?
- Besitz: Begriff klären

Einkaufen- Spiel

D: 10min / M: keines / F: im Raum

Thema: Konsum

Wenn die Kinder heute Nachmittag einkaufen gingen, was würden sie alles einkaufen?
Die Kinder gehen im Raum herum. Wenn sie jemandem begegnen, wird ein Kind zum/zur Käufer:in, das andere zum/zur Verkäufer:in. Kind A denkt sich einen Gegenstand aus, den sie/er „kaufen“ will. Kind A benennt diesen nicht, sie/er versucht diesen zu beschreiben. Kind B (Verkäufer:in) versucht den Gegenstand zu erraten.

Zum Beispiel:

Käufer:in	Guten Tag, ich möchte etwas Grosses, Weiches kaufen.
Verkäufer:in	Ein Kuscheltier?
Käufer:in	Nein, ich brauche es für die Strandferien.
Verkäufer:in	Aha, ein Badetuch!
Käufer:in	Ja, genau.

Tipp: Machen Sie mit der Gruppe zum Einstieg ein Beispiel gemeinsam.

Reflexion der Übung:

- Wir sitzen im Kreis, reihum wird genannt, was eingekauft wurde. Alle, die das auch einkaufen möchten, stehen auf!
- Um welches Thema ging es bei dieser Übung?
- Konsum: Begriff klären

Gegenstand verschenken im Kreis

D: 10min / M: keines / F: im Kreis

Thema: Konsum & Besitz / Geburtstag

Ein Kind (A) überlegt sich ein Geburtstagsgeschenk für das Kind (B), das rechts von ihm/ihr steht. Kind A übergibt das imaginäre Geschenk dem Kind B. Kind B packt es aus und zeigt, was mit dem Geschenk gemacht werden kann. Die anderen Kinder im Kreis raten, was hier verschenkt wird. Dann macht das eben beschenkte Kind (B) dem Kind (C), das rechts von ihm/ihr steht, ein anderes Geburtstagsgeschenk. Wieder raten alle. So geht es reihum, bis jedes Kind einmal beschenkt wurde.

Assoziationspiel

D: 10min/ M: Büchse oder Petflasche / F: im Kreis

Thema: Welt, Umwelt, Klima

Es gibt ein Thema (Vorschläge siehe unten). Eine Büchse/Petflasche geht im Kreis umher. Jedes Kind, das die Büchse in der Hand hält, sagt ein Wort, das im spontan dazu einfällt. → Es muss nicht nachvollziehbar passen; einfach eine Assoziation sagen, die dem Kind als erste in den Sinn kommt. Stichworte zu den verschiedenen Themen können auf der Wandtafel festgehalten werden.

Mögliche Themen: Abfall, Umweltverschmutzung, Freundschaft, Reisen, Umweltschutz, Traumwelt, Faultier, Konsum, teilen, Gerechtigkeit, Armut/Reichtum, Nachhaltigkeit, Regenwald, Verschwendung, Klimawandel, Utopie, Lebensformen

4.2 Hauptteil

Eintauchen in verschiedene Orte

D: 15min / M: keines / F: im Raum

Thema: Die Welt, wie wir sie kennen

Alle Kinder sind im Raum verteilt. Die Lehrperson nennt einen Ort. Alle spielen gleichzeitig, was sie an diesem Ort machen. Bei Stopp (oder Klatschen) frieren alle Spielenden ein: Das heisst, niemand bewegt sich mehr, sondern hält mitten in der Bewegung inne. Dann nennt die

Lehrperson einen neuen Ort und die Kinder bespielen diesen. Vielleicht haben die Kinder auch eigene Ideen, in welche Orte sie eintauchen wollen.

Orte: Badi, Sportgeschäft, Einkaufsladen, Restaurant, Kleiderladen, Kirche, Regenwald, etc.

Standbilder /Szenen zum Thema „Geburtstag“

D: 20 bis 30 min / M: keines / F: im Raum

Thema: Geburtstag

In Kleingruppen (3 bis 4 Schüler:innen) erarbeiten die Kinder ein Standbild zum Thema Geburtstag. Ein Standbild ist ein „eingefrorenes Bild“ (Foto), das die Kleingruppe miteinander formt. Danach zeigen sich alle gegenseitig ihre Standbilder.

Variante 1: Wenn Sie klatschen, wird das Standbilder lebendig. Die Kinder können Geräusche und Bewegungen machen, bis Sie wieder klatschen und das Bild wieder einfriert.

Variante 2: Geben Sie jeder Gruppe 10 Minuten Zeit, um aus dem Standbild eine Mini-Szene à 2 Minuten zu erfinden. Das Standbild ist dabei der Anfang der Geschichte.

Reflexion:

- Was habt ihr gesehen?
- Was darf an keinem Geburtstag fehlen?
- Könntet ihr euch vorstellen, keine Geburtstagsgeschenke zu bekommen?

Standbild / Szene zum Thema „Zwei Faultiere retten die Welt“

D: 20 bis 30min / M: - / F: Raum

Thema: Welt retten / Utopie

Im Stück wollen die Faultiere die Welt retten.

- Warum müssen die Faultiere die Welt retten?
- Wie könnten sie das anstellen?
- Habt ihr eine Idee?

In Kleingruppen (3 bis 4 Schüler:innen) erarbeiten die Kinder eine kleine Szene und zeigen sie anschliessend der Klasse.

Tipp: Es könnte hilfreich sein, wenn Sie die beiden Fragen zuerst mit der Klasse besprechen; Sie so Ideen suchen.

4.3 Ausklang

Faultier sein

D: 5min / M: keines / F: Raum oder Kreis

Thema: Faultiere

Im Stück sind die Hauptfiguren zwei Faultiere. Faultiere sind sehr langsam und gemütlich. Versuche dich in ein Faultier zu verwandeln und ganz langsam (fast in Zeitlupe) deine Sachen aufzuräumen oder dich anzuziehen und in die Pause zu gehen. ☺

5. Nachbereitung

1 bis 3 Lektionen (Theaterpädagogische Spiele und Übungen)

Wir erachten es als sehr wichtig und wertvoll, den Theaterbesuch mit der Klasse nachzubesprechen. Im Folgenden finden Sie Übungen, die eine Nachbereitung spielerisch ermöglichen und Fragen aufwerfen, um noch tiefer ins Thema einzutauchen.

Die Übungen sind erneut unterteilt in Einstieg, Hauptteil und Ausklang. Es geht um die Themen: Erinnerung ans Theaterstück, Welt verändern, eigene Traumwelt entwerfen.

Wir empfehlen, wie bei der Vorbereitung, mindestens eine Übung als Einstieg, einen Hauptteil und eine Übung als Ausklang zu wählen. Es stehen aber jeweils mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Die Kombination der Übungen ist frei wählbar. Somit ist es auch möglich die Vorbereitung von einer Lektion auf zwei oder drei Lektionen auszuweiten. Die Dauer der jeweiligen Übung, das benötigte Material (M) und die Form (F) wird am Anfang der Übung angegeben. Die Zeitangaben sind eine Orientierungshilfe, können aber beliebig verlängert werden.

5.1 Einstiegsspiele

Faultier/Frau Eule - Stopptanz

D: 5min / M: evtl. Musik / F: im Raum

Thema: Figuren im Stück

Alle Kinder bewegen sich als Faultiere ganz langsam im Raum. Evtl. läuft dazu Musik.

Wird geklatscht oder wenn die Musik stoppt, frieren alle in einer Faultierposition ein. Wird wieder geklatscht oder läuft die Musik weiter, können sich alle wieder bewegen bis zum nächsten Stopp, der sie in eine andere Faultierposition bringt. Nach ein paar Durchgängen als Faultiere, verwandeln sich die Kinder in Frau oder Herr Eule. Im gleichen Prinzip als Frau / Herr Eule durch den Raum bewegen.

Urwald-Tier-Platzwechsel

D: 10min / M: keines / F: im Kreis

Thema: der Regenwald und seine Bewohner:innen

Alle sind im Kreis. Ein Kind A darf sich ein Kind B aussuchen, mit dem es den Platz wechseln möchte. Zusätzlich wählt das Kind A ein Regenwaldtier oder auch eine Pflanze, einen Baum aus, z.B. Schmetterling. Nun verwandeln sich die beiden Kinder (A & B) in Schmetterlinge und wechseln als Schmetterlinge die Plätze. Dann kommt das nächste Kind an die Reihe. Das Spiel wird so lange gespielt, bis alle ihr Regenwaldtier wählen und spielen konnten.

Mein Hobby

D: 10min / M: keines / F:

Thema: Freizeit und Hobbys

Die Kinder sind im Kreis. Ein Kind wählt sich etwas aus, was es gerne tut in seiner Freizeit und zeigt dies pantomimisch vor z.B. Velofahren. Alle anderen Kinder kopieren die Bewegung (und das Geräusch). Dann kommt das nächste Kind an die Reihe bis alle Kinder dran waren.

5.2 Hauptteil

Erinnerung ans Theaterstück

D: 30min / M: keines / F: im Raum

Es werden 3er/4er Gruppen gebildet. In Gruppen überlegt ihr euch: „Was ist euch am meisten in Erinnerung geblieben aus dem Stück?“ Die Gruppen erfinden zu einem Moment aus dem Stück ein Standbild. Die Standbilder können gezeigt werden und das Publikum ratet, welchen Moment die Gruppe zeigt. Dann versuchen die Gruppen diese Szene nachzuspielen. Die Szenen werden gegenseitig vorgezeigt.

Hinweis: Es ist auch möglich, dass die Kinder einfach die Standbilder zeigen oder dass die Standbilder weggelassen werden und die Kinder direkt die Szene vorspielen.

Reflexion:

- Welche Szenen wurden ausgewählt?
- Warum habt ihr diese Szene ausgewählt?
- Gibt es Szenen aus dem Stück, die ihr nicht verstanden habt?

Die Welt verändern

D: offen / M: Schreibzeug / F: im Kreis, am Pult

Thema: selber aktiv werden

Im Stück hatten die Faultiere die Idee, dass die Welt gerettet werden kann, wenn alle Stopp sagen. Überlegt euch als Klasse oder in kleineren Gruppen, wo ihr gerne Stopp sagen würdet. Schreibt diese Ideen auf. Die Gruppen können auch Stopp-Plakate malen und sie im Schulzimmer aufhängen. Vielleicht könnt ihr euch sogar eine konkrete Aufgabe ausdenken, was ihr machen könntet als Klasse, um die Welt ein bisschen zu verändern. Beispielsweise auf dem Schulweg Müll auflesen oder bis zu den Ferien nicht mehr mit dem Auto in die Schule gebracht werden oder ihr pflanzt im Frühling euer eigenes Gemüse an. Vielleicht fällt euch etwas ein, worauf ihr für einige Zeit verzichten möchtet, z.B. auf Süßigkeiten. Eure Ideen würden uns auch sehr interessieren!

Brief von Ashan

D: 45 min / M: Schreibzeug oder Bastelmaterial / F: frei

Thema: eigene Traumwelt entwerfen

In unserem Stück schreibt Ashan einen Brief an die Faultiere und an Frau Eule. Er beschreibt, was sich nun mit Hilfe der Faultiere verändert hat in der Welt und wie es nun aussieht.

- Wie würde deine Traumwelt aussehen?
- Wo würdest du gerne leben?

Schreibe auch du einen Brief an die Faultiere, wie es dann bei dir aussehen würde. Oder bastle deinen Traum-Ort, an dem du gerne leben würdest.

Hinweis: Im Anhang findet ihr den Brief von Ashan zum nochmaligen lesen.

5.3 Ausklang

Geräuschkino

D: 10min / M: evt. Gegenstände im Klassenzimmer / F: Kreis, im Raum, am Pult

Variante 1: Es werden Gruppen gebildet, die sich einen Ort aussuchen. Dieser Ort wird dann mit Geräuschen dargestellt. Immer eine Gruppe zeigt ihre Geräuschkulisse vor. Die anderen schliessen die Augen und raten, wo das ist. Dann kommt die nächste Gruppe an die Reihe.

Variante 2: Alle stehen im Kreis. Es wird gemeinsam ein Ort ausgewählt. Alle schliessen die Augen und machen Geräusche, die zu diesem Ort passen.

Ort-Input: Regelwald, Meer/Strand, Stadt, Einkaufszentrum, Wald, Draussen bei Sturm & Regenwetter, Hallenbad, usw.

Tiere aus dem Regenwald

D: 5min / M: keines

Die Lehrperson verteilt jedem Kind Zaubercreme (pantomimisch). Jedes Kind reibt sich mit Zaubercreme ein und verwandelt sich so in ein Urwaldtier seiner Wahl. Die Tiere gehen an ihren Platz oder in die Pause.

Info an die Kinder: Die Zaubercreme wirkt nur 5min, danach werden die Kinder automatisch zurückverwandelt 😊

6. Philosophieren mit Kindern

D: pro Gruppe eine Lektion/ Grösse der Gruppe: nicht mehr als 8-10 Kinder, damit alle zu Wort kommen

Zu Beginn wird eine Frage gestellt (Impulsfrage): z.B. Wem gehört die Welt?

Jedes Kind sagt in einer ersten Runde (nach einiger Bedenkzeit) seine Gedanken zur gestellten Frage. Dann ist das Gespräch eröffnet und gemeinsam wird das Thema erforscht. Vielleicht ergeben sich Folgefragen. Die Kinder sollen aufeinander eingehen und sich gut zuhören. Sie sind ein Forscherteam, das gemeinsam diskutiert und neue Wege sucht.

Die Lehrperson moderiert das Gespräch behutsam. Wenn nötig, führt sie gewisse Stränge zusammen oder sie gibt ein zusammenfassendes Bild, das für alle stimmt. Wichtig ist, dass die Moderation keine Antworten gibt, gewisse Aussagen offen stehen lässt. Nicht alles muss abschliessend geklärt werden. Die Moderation achtet darauf, dass alle Kinder zu Wort kommen, denn jede Meinung zählt. Bei Unklarheiten darf die Moderation nicht erklärend eingreifen, sondern fragt das Kind: Was meinst du damit? oder warum denkst du so? Sie setzt einen klaren Schluss mit einer kleinen Selbstevaluation: Wie sind wir als Team gewesen? Wie gut haben wir zugehört? War es interessant?

Weiterführende Literatur: Staunen, Zweifeln, Betroffensein – Mit Kindern philosophieren – Doris Daurer – Beltz Verlag

7. Literatur

Wir haben uns intensiv mit diversen Klima-Themen auseinandergesetzt und dabei viel recherchiert und einige Bücher gelesen. Möchten Sie selber auch noch etwas weiterlesen und recherchieren? Dann finden Sie hier einige Bücher:

- **Wie viel Regenwald passt auf dieses Brot? - Ole Häntzschel und Matthias Stolz** - Verlag Tessloff
Erstaunliche Grafiken über Klima und Umwelt
- **Kinder, die die Welt verändern** – Anne Jankéliowitch / Yann Arthus-Bertrand
Gabriel Verlag
Viele Umweltschutzprojekte, die Kinder aus der ganzen Welt bereits auf die Beine gestellt haben
- **You can change the world** – Lucy Bell – Loewe Verlag
Was DU tun kannst! Sachbuch über Tierschutz, Klimawandel und Naturschutz ab 9 Jahren

8. Dokumentarfilm

Wir haben uns den Dokumentarfilm *Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen* angeschaut und erachten ihn als sehr informativ und motivierend.

TOMORROW – Die Welt ist voller Lösungen

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte?

Als die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann. TOMORROW beweist, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann, sobald Menschen aktiv werden.

<https://www.tomorrow-derfilm.de>

9. Anhang / Brief von Ashan

Liebe Torgui und lieber Matze

Vielen vielen Dank, dass ihr uns Menschen geholfen habt, die Welt zu retten! Ich heisse Ashan. Ich wohne in dem Land, das Bangladesch heisst. Bei uns blühen jetzt die Kirschen und die Katzen sind grade dabei, neue Katzenbabys zu bekommen. Hier ist viel passiert: Ich gehe jetzt zur Schule und in der Fabrik muss ich nicht mehr arbeiten. Alle Menschen haben gutes Wasser zum Trinken. Im Meer gibt es keine Abfälle mehr und wir müssen hier keine Angst haben, dass unser Land überschwemmt wird. Meine Mutter hat gesagt, dass nun alle Meere auf der ganzen Welt niemandem mehr gehören. Wisst ihr, es ist nicht nur bei uns so gut, überall auf der Erde arbeiten die grossen Mensch miteinander zusammen und alle wollen, dass es nie wieder Krieg gibt. Gestern musste ich weinen, weil die im Radio gesagt haben: Es gibt keinen Hunger mehr auf der Welt! Stellt euch das mal vor! Alle Menschen haben genug zu essen. Manchmal liege ich abends im Bett und kann es fast nicht glauben, dass alle Kinder, wirklich alle Kinder auf der Welt stopp! gesagt haben. Und dass dann die grossen Menschen eingesehen haben, dass sie ganz anders handeln müssen und zwar jetzt. Und sie haben es tatsächlich gemacht. Schon klar, auch wir Kinder haben mit vielen Ideen angepackt, die Welt zu verändern. Aber eigentlich finde ich das ja logisch: Wenn wir doch wissen, dass wir etwas machen, das nicht gut ist, dann – machen wir es nicht mehr. So einfach ist das, oder! Jetzt muss ich aber aufhören, ich muss los, denn ich habe heute Geburtstag. Ich werde 10 Jahre alt. Ratet mal, was ich bekomme?! Ein eigenes Gartenbeet, wo ich anpflanzen darf, was ich will! Voll cool. Sicher pflanze ich Chilli, den ganz scharfen und viele Blumen für die Schmetterlinge. Bitte sagt Frau Eule liebe Grüsse von mir. Bidāya (tschüss), ich finde euch toll! Ashan.